

Alles Theater!

Medien, Kulturpolitik und Öffentlichkeit

Manipulieren Theaterkritiken in überregionalen Tageszeitungen  
die öffentliche Meinung?

Dissertation

im Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften am Otto-Suhr-Institut  
für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin

vorgelegt von  
Willy Theobald

Berlin 2006

Erstprüfer/Gutachter: Prof. Dr. Nils Diederich

Zweitgutachter: Prof. Dr. Hellmuth Karasek

Tag der mündlichen Prüfung: 10.11.2006

## Gliederung

1. Einleitung .....	1
1.1. Vorbemerkung	
Strukturwandel der Medien: Wollt ihr die totale Manipulation?.....	1
1.2. Methodischer Ablauf der Untersuchung .....	2
1.3. Verbindung von Politik- und Theaterwissenschaft .....	3
2. Hauptteil .....	5
2.1. Kultur, Medien, Politik und Öffentlichkeit: Eine Bestandsaufnahme .....	5
2.1.1. Eingrenzung des Spannungsfelds.....	5
2.1.2. Historische Grundlagen.....	6
2.1.2.1. Staatsidee und Demokratie.....	7
2.1.2.2. Zwischen Res Publica und Öffentlichkeit.....	9
2.1.2.3. Diskurs .....	9
2.1.2.4. Öffentlicher Diskurs und Medien.....	10
2.1.3. Politik und Medien .....	11
2.1.4. Medienentwicklung und Strukturwandel der Öffentlichkeit.....	12
2.1.5. Public Relation, Öffentlichkeit und die Schlussfolgerungen von Jürgen Habermas.....	17
2.1.6. Historische Einordnung der Habermas'schen Thesen .....	19
2.1.7. Kritik der Massenkultur .....	22
2.1.7.1. Massenkultur, Kulturindustrie und die Barbarisierung des Menschen ....	22
2.1.7.2. Kunstwerk und Aura .....	23
2.1.7.3. Warencharakter der Kultur.....	24
2.2. Feuilleton zwischen Politik, Aufklärung und Reklame .....	27
2.2.1. Stand der Feuilletonforschung .....	27
2.2.2. Zur Definitionsproblematik des Begriffs Feuilleton .....	27
2.2.3. Feuilleton – was ist das?.....	28

2.2.4.	Definition und kurze historische Herleitung des Feuilletonbegriffs .....	29
2.2.5.	Feuilleton und Politik .....	31
2.2.6.	Feuilleton und Warenkultur .....	33
2.2.7.	Medien zwischen Hegemonie und Homogenisierung.....	33
2.2.8.	Aktuelle Situation des Feuilletons.....	35
2.3.	Die Rolle der Theaterkritik in Deutschland .....	38
2.3.1.	Einordnung .....	38
2.3.2.	Historischer Abriss .....	41
2.3.2.1.	Frühformen der Theaterkritik.....	41
2.3.2.2.	Christian Thomasius und der Beginn des modernen Journalismus.....	42
2.3.2.3.	Gottsched – der erste deutsche Theaterkritiker? .....	43
2.3.2.4.	Lessing und die Etablierung der modernen Theaterkritik.....	44
2.3.2.5.	Der Rückfall der Theaterkritik in die Unterhaltungssphäre .....	46
2.3.2.6.	Alfred Kerr und Herbert Ihering als theoretische und praktische Begründer der zeitgenössischen Theaterkritik.....	47
2.3.2.7.	Alfred Kerr und die Kritik als eigenständige Kunstform .....	49
2.3.2.8.	Herbert Ihering und die Renaissance der Nüchternheit .....	52
2.3.2.9.	Die Entwicklung zwischen den beiden Weltkriegen.....	57
2.3.2.10.	Friedrich Luft und die Stimme der Kritik .....	59
2.3.2.11.	Zum Verhältnis von Theaterschaffenden und Theaterkritikern .....	61
2.3.2.12.	Der stetig fallende Stellenwert der Theaterkritik nach 1968.....	63
2.4.	Der Kritiker – das bekannte Unwesen	
	(1. empirische Untersuchung auf Grundlage eines Fragebogens) .....	67
2.4.1.	Erstellung des Fragebogens.....	67
2.4.2.	Auswertung der Fragebogen und Interviews .....	68
2.4.3.	Kurzes Resümee .....	70
2.5.	Bildungsauftrag des deutschen Theaters im Spiegel der politischen Entwicklung.....	71
2.5.1.	Aufklärung und bürgerliches Trauerspiel .....	71
2.5.2.	Das deutsche Nationaltheater .....	72
2.5.3.	Vom Sturm und Drang zur Weimarer Klassik .....	74

2.5.4.	Die romantische Reaktion und der bürgerliche Rückzug ins Triviale .....	75
2.5.5.	Naturalismus.....	77
2.5.6.	Theaterutopien zwischen Kunst und Agitation .....	77
2.5.6.1.	Das expressionistische Drama.....	78
2.5.6.2.	Theater als Kunstwerk.....	79
2.5.6.3.	Glotzt nicht so romantisch: Das politische Theater in Deutschland .....	80
2.5.6.4.	Theater im Nationalsozialismus .....	82
2.5.7.	Das deutsche Nachkriegstheater.....	85
2.5.8.	Die 50er und die frühen 60er – bundesrepublikanisches Theater in der Zeit des Neuaufbaus .....	87
2.5.9.	Das Theater in der Revolte – die späten 60er und die frühen 70er .....	90
2.5.10.	Der Rückzug auf das Individuum – die späten 70er und frühen 80er Jahre .....	95
2.5.11.	Blühende Landschaften vor dem Hintergrund emotionaler und finanzieller Dürre – die späten 80er und die 90er Jahre .....	96
2.5.12.	Unordnung und frühes Leid – das neue Jahrtausend.....	98
2.5.13.	Theater und Politik – ein kurzes Resümee .....	99
2.6.	Kurze Geschichte der Theatersubventionen in Deutschland .....	104
2.6.1.	Aktuelle Situation.....	104
2.6.2.	Historische Entwicklung .....	107
2.6.3.	Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen .....	110
2.6.4.	Ausblick .....	111
2.7.	Kriterien für die Vergabe von Theatersubventionen und die Bestellung von Intendanten (2. empirische Untersuchung auf Grundlage eines Fragebogens).....	113
2.7.1.	Vorspann .....	113
2.7.2.	Erstellung des Fragebogens für die zuständigen Referenten in den Ministerien und Senatsverwaltungen .....	115
2.7.3.	Auswertung und Normierung der Ergebnisse .....	116
2.7.4.	Resümee .....	123

2.8. Theaterkritiken im Spiegel der öffentlichen Meinung: Vergleich von Theaterkritiken der „Financial Times Deutschland“, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, „Frankfurter Rundschau“, „Süddeutsche Zeitung“, „tageszeitung“ und „Welt“ (3. empirische Untersuchung).....	124
2.8.1. Welche Aussagekraft haben Theaterkritiken in überregionalen Tageszeitungen? .....	124
2.8.1.1. Wechselwirkungen zwischen Theaterkritik und Theaterbesuch.....	125
2.8.1.1.1. Überlegungen zu relevanten Detailfragen.....	125
2.8.2. Definition der Untersuchungselemente .....	125
2.8.2.1. Kriterien für die Zahl der ausgewählten Theater.....	125
2.8.2.2. Kriterien für die Auswahl der Theater .....	126
2.8.2.3. Kriterien für die Auswahl der Inszenierungen .....	126
2.8.2.4. Kriterien für die Auswahl des Zeitraums der Untersuchung.....	126
2.8.2.5. Kriterien für die Auswahl der Zeitungen .....	126
2.8.2.6. Anzahl der Kritiken .....	127
2.8.3. Methodik der Kritiken-Analyse .....	127
2.8.3.1. Erstellung eines Notensystems zur Interpretation der Kritiken.....	127
2.8.3.1.1. Notensystem .....	127
2.8.3.1.2. Referenzgrößen .....	128
2.8.4. Erfassung aller Kritiken in zwei Schaubildern.....	129
2.8.4.1. Kritikerbewertungen bei gut ausgelasteten Inszenierungen.....	132
2.8.4.2. Kritikerbewertungen bei schlecht ausgelasteten Inszenierungen.....	132
2.8.4.3. Konklusionen aus beiden Schaubildern .....	133
2.8.5. Aufsplittung nach Zeitungen .....	134
2.8.5.1. Wie häufig drucken die untersuchten Tageszeitungen Theaterkritiken? .....	134
2.8.5.2. Drucken die untersuchten Tageszeitungen häufiger positive oder negative Theaterkritiken?.....	135
2.8.5.2.1. Die Tageszeitung.....	136
2.8.5.2.2. Die Welt .....	137
2.8.5.2.3. Financial Times Deutschland .....	138
2.8.5.2.4. Frankfurter Allgemeine Zeitung.....	139
2.8.5.2.5. Frankfurter Rundschau .....	140
2.8.5.2.6. Süddeutsche Zeitung .....	141

2.8.5.2.7. Untersuchung nach Noten .....	142
2.9. Kurzgefasste Zusammenfassung der Kritiken-Analyse .....	147
2.9.1. Haben Kritiken in überregionalen Tageszeitungen Einfluss auf die Besucherzahlen? .....	147
2.9.1.1. Werden gut ausgelastete Inszenierungen in überregionalen Tageszeitungen gut rezensiert? .....	147
2.9.1.2. Werden schlecht ausgelastete Inszenierungen in überregionalen Tageszeitungen schlecht rezensiert? .....	147
2.9.1.3. Werden alle Inszenierungen in überregionalen Tageszeitungen gleich häufig rezensiert?.....	147
2.9.1.4. Werden einige Theater in überregionalen Tageszeitungen häufiger rezensiert als andere? .....	148
2.9.1.5. Welche Theater kommen in der Kritikergunst der überregionalen Tageszeitungen besonders gut weg? .....	148
2.9.1.6. Drucken einige Zeitungen mehr positive, mittlere oder negative Kritiken als andere?.....	149
2.9.2. Haben überregionale Theaterkritiken Einfluss auf die öffentliche Meinung?.....	149
2.9.2.1. Reflektieren Theaterkritiken in überregionalen Tageszeitungen den Publikumsgeschmack? .....	149
2.9.2.2. Unterstützen Theaterkritiken in überregionalen deutschen Tageszeitungen bestimmte gesellschaftliche Interessengruppen? .....	149
3. Schluss .....	150
3.1. Zusammenfassung der Teilergebnisse .....	150
3.1.1. Wie relevant sind Theaterkritiken für Entscheidungen der Theaterreferenten in Ländern, Städten und Kommunen? .....	150
3.1.2. Welche Aussagekraft haben Theaterkritiken in überregionalen Tageszeitungen? .....	150
3.1.3. Welchen Einfluss haben Theaterkritiken in überregionalen Tageszeitungen auf die Besucherzahlen?.....	150
3.1.4. Nach welchen Kriterien wählen Kritiker überregionaler Tageszeitungen Inszenierungen aus? .....	150

3.1.5.	Leistet die Theaterkritik in überregionalen Tageszeitungen einen sinnvollen Beitrag zur Demokratisierung der öffentlichen Meinung?.....	151
3.2.	Reprise: Hatte Habermas doch Recht? .....	151
	Welchen Einfluss haben Theater auf die Medien?	
	Welchen Einfluss haben Medien auf die Öffentlichkeit?	
	Welchen Einfluss haben Medien auf die Politik?	
	Wer gängelt wen?	
	Ist der Einfluss der Medien auf die Politik gerechtfertigt?	
4.	Materialien .....	155
4.1.	Inhaltsverzeichnis zu den Materialien .....	156
4.2.	Darstellung der Materialien .....	163
	a. Grundlagen der Untersuchung .....	163
	a.a. Kurze Geschichte des Theaters im Überblick .....	163
	b. Empirische Untersuchungen .....	175
	b.a. Fragebogen und Interviews der Theaterreferenten in den zuständigen Ministerien .....	175
	b.b. Fragebogen an die Kritiker der überregionalen Tageszeitungen (zu Kapitel 2.4.).....	190
	b.c. Auswertung der einzelnen Kritiken aus den überregionalen Tageszeitungen (zu Kapitel 2.8.).....	203
5.	Quellenverzeichnis.....	284
	Erklärung.....	

# Erklärung

„Ich, Willy Theobald, erkläre, dass ich die vorgelegte Dissertationsschrift mit dem Thema:

„Alles Theater!

Medien, Kulturpolitik und Öffentlichkeit

Manipulieren Theaterkritiken in überregionalen Tageszeitungen  
die öffentliche Meinung?“

selbst verfaßt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt, ohne die (unzulässige) Hilfe Dritter verfaßt und auch in Teilen keine Kopien anderer Arbeiten dargestellt habe.“

Berlin, den 20.12.2006